Der Zusammenschluss mit Malaysia 1963

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Vom Vorschlag des Tunku zum Referendum von 1962

Der entscheidende Anstoß kam aus Kuala Lumpur: Am 27. Mai 1961 schlug der Premierminister Malayas, Tunku Abdul Rahman, öffentlich eine engere Verbindung von Malaya, Singapur und den britischen Gebieten auf Borneo vor.[1] Zuvor hatte sich der Tunku gegen einen Zusammenschluss mit Singapur gesträubt, dessen große chinesische Bevölkerung das Gleichgewicht zwischen den Volksgruppen in der Föderation gestört hätte. Die Einbeziehung der Gebiete auf Borneo glich diese Sorge aus. Die Aussicht auf eine linke Regierung in einem unabhängigen Singapur beunruhigte ihn mehr als ein Staat mit chinesischer Mehrheit innerhalb einer von Kuala Lumpur aus gesteuerten Föderation.

Der Vorschlag spaltete die PAP. Ihr linker Flügel lehnte den Zusammenschluss zu den vorgeschlagenen Bedingungen ab und gründete die Barisan Sosialis. Die Regierung musste die Zustimmung der Öffentlichkeit gegen eine starke Opposition gewinnen. Das gelang ihr mit einem Referendum am 1. September 1962, das drei Formen des Zusammenschlusses zur Wahl stellte, aber keine Möglichkeit, den

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Zusammenschluss als solchen abzulehnen. Option A gewährte Singapur Autonomie in Arbeitsfragen, Bildung und anderen vereinbarten Bereichen sowie 15 Sitze im Repräsentantenhaus des Bundes.[2]

Das Ergebnis zeigt, wie sehr solche Zahlen von ihrer Bezugsgröße abhängen. Option A erhielt 397.626 Stimmen. Das waren 95,82 Prozent der gültigen Stimmen, aber nur etwa 71 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Weil die Barisan Sosialis ihre Anhänger aufgerufen hatte, leere Stimmzettel abzugeben, blieben 144.077 Stimmzettel oder 25,66 Prozent der Gesamtzahl leer. Die Regierung hatte diese Taktik vorhergesehen und die Regeln des Referendums so gefasst, dass leere Stimmzettel der führenden Option zugerechnet wurden, faktisch also Option A.[3]

Operation Coldstore und das Malaysia Agreement

Bevor der Zusammenschluss stattfinden konnte, musste die Sicherheitsfrage geklärt werden. Am 2. Februar 1963 führte die Regierung Singapurs mit Unterstützung der Bundesregierung und der britischen Regierung die Operation Coldstore durch. Dabei wurden 113 linke Führungspersonen inhaftiert, unter ihnen Lim Chin Siong von der Barisan Sosialis.[4] In der Geschichtsschreibung Singapurs ist die Operation bis heute umstritten. Für dieses Buch genügt die Feststellung, dass sie die wichtigste organisierte Opposition gegen den Zusammenschluss ausschaltete, bevor die neue Föderation entstand.

Die Bedingungen des Zusammenschlusses wurden in London festgelegt. Dort unterzeichneten das Vereinigte Königreich, die Federation of Malaya, Nord-Borneo, Sarawak und Singapur am 9. Juli 1963 das Malaysia Agreement. Lee beschrieb später die letzte Verhandlungsnacht: Die Unterzeichnung begann am 8. Juli um Viertel vor zwölf und endete am 9. Juli gegen zehn nach Mitternacht, weil der Tunku den 8. Juli für einen glückverheißenden Tag hielt.[5]

Singapur erklärte am 31. August 1963 seine Unabhängigkeit von Großbritannien, zwei Wochen bevor die neue Föderation entstand. Malaysia wurde am 16. September 1963 gegründet. Bei der Wahl zum Parlament des Staates Singapur am 21.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

September 1963, die nur neun Tage nach dem Nominierungstag stattfand, gewann die PAP mit 46,93 Prozent der Stimmen 37 von 51 Sitzen. Die Barisan Sosialis errang mit 33,24 Prozent 13 Sitze.[6]

Der finanzielle Ausgleich

Die finanziellen Bedingungen des Zusammenschlusses hatten nach Lees Worten zwei Wochen Verhandlungen beansprucht, die „tested our nerves“ (unsere Nerven auf die Probe stellten). Sie wurden in Annex J des Malaysia Agreement niedergelegt, einer Vereinbarung zwischen den Regierungen Malayas und Singapurs über den gemeinsamen Markt und die Finanzregelungen. Im Kern war die Abmachung ein Tausch. Singapur erhielt einen in der Bundesverfassung verankerten malaysischen gemeinsamen Markt. Im Gegenzug zahlte es anstelle eines jährlichen Pauschalbetrags einen Anteil seiner nationalen Steuereinnahmen als Beitrag zu den Bundesleistungen.[7]

Der Anteil wurde auf 40 Prozent der nationalen Steuern festgelegt. Lee erklärte der Versammlung, dies entspreche 37 Prozent der Gesamteinnahmen. An anderer Stelle derselben Rede sagte er, Singapur werde 72 bis 73 Prozent seiner Einnahmen behalten, eine Zahl, die er mit der ersten nicht in Einklang brachte. Nach Singapurs eigener Rechnung beliefen sich die Kosten der Bundesleistungen nur auf 34,3 Prozent der nationalen Steuern. Singapur akzeptierte den höheren Wert als Zugeständnis für die verfassungsrechtliche Garantie des gemeinsamen Marktes, vorbehaltlich einer Überprüfung nach dem 31. Dezember 1964.[8] Spätere Darstellungen sprechen oft ungenau von 40 Prozent der Einnahmen Singapurs. Die Unterscheidung zwischen nationalen Steuern und Gesamteinnahmen ist wichtig, weil zu Singapurs Staatseinnahmen auch Posten außerhalb der Steuerbasis des Bundes gehörten.

Die Gebiete auf Borneo erhielten ein Entwicklungsdarlehen. Die britische und die malayische Seite hatten zunächst ein Darlehen von 150 Millionen $ vorgeschlagen, zehn Jahre zinsfrei, was nach Lees Rechnung einem Geschenk von 80 Millionen $ gleichkam. Die endgültige Regelung sah 100 Millionen $ vor, fünf Jahre zinsfrei,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

wobei die Arbeitskräfte für die finanzierten Projekte aus Singapur kommen sollten. Sekundärquellen nennen ein Darlehen von insgesamt 150 Millionen M$, von dem ein Teil zinsfrei war, und weichen bei den genauen Bedingungen voneinander ab.[9]

Der gemeinsame Markt sollte schrittweise entstehen. Lee erläuterte der Versammlung den Zeitplan: fünf Jahre vollständiger Freihafenstatus, während Singapur Produkt für Produkt industrialisierte, danach sieben Jahre schrittweiser Angleichung, „12 years in all“ (insgesamt 12 Jahre). Die Zölle sollte ein Tariff Advisory Board des Bundes angleichen, dessen Satzung ohne Zustimmung Singapurs nicht geändert werden konnte. Die Handelskammern begrüßten die Regelung, weil sie den Freihafen für den Entrepôt-Handel während des Übergangs erhielt.[10]

Zwei Jahre der Reibung

Der gemeinsame Markt nahm nie Gestalt an. Malayische Wirtschaftskreise fürchteten, Singapurs niedrigere Kosten und sein Freihafenstatus würden Industrie von der Halbinsel abziehen. Die Bundesbehörden zögerten, Projekten in Singapur den Pionierstatus zu gewähren, und nahmen nur zwei von 69 Anträgen an, die das EDB eingereicht hatte.[11] Der Pionierstatus brachte Steuerbefreiungen mit sich. Die Ablehnungen trafen daher unmittelbar die Industrialisierungsstrategie, der der Zusammenschluss dienen sollte.

Äußerer Druck verschärfte die inneren Streitigkeiten. Indonesien unter Sukarno lehnte die Gründung Malaysias ab und brach am 21. September 1963 seine diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Malaysia und Singapur ab. Singapurs Handel mit Indonesien sank 1964 um fast 24 Prozent, und allein in diesem Jahr explodierten in der Stadt achtzehn Bomben.[12] Der Bombenanschlag auf das MacDonald House an der Orchard Road am 10. März 1965 tötete drei Menschen und verletzte mindestens 33. Für einen Hafen, dessen Entrepôt-Handel mit dem Archipel zu seinen ältesten Einnahmequellen gehörte, wie Kapitel IV von Teil A gezeigt hat, war die Konfrontation ein wirtschaftlicher Schlag.[13]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Es folgte ein Konflikt über die Finanzen. Da die Konfrontation den Bundeshaushalt belastete, schlug Bundesfinanzminister Tan Siew Sin im November 1964 neue Steuern vor, um ein Defizit von 543 Millionen M$ zu schließen. Als die PAP sie kritisierte, drohte er, Singapurs Beitrag von 40 auf 60 Prozent seiner Einnahmen anzuheben. Zu den neuen Steuern gehörten eine Lohnsummensteuer und eine Umsatzsteuer, die die Regierung Singapurs „strenuously" (entschieden) ablehnte. Am 12. Dezember 1964 kündigte Malaysia zudem an, innerhalb von zwei Jahren eine eigene Währung auszugeben, die den Malaya-Dollar ersetzen sollte. Damit stellte sich die Frage, wer die Reserven kontrollieren würde, die Singapurs Geld deckten.[14]

Auch das Bankwesen wurde zum politischen Streitpunkt. Die Bundesregierung ordnete die Schließung der Singapurer Filiale der Bank of China wegen umstürzlerischer Aktivitäten an. Die Filiale überlebte nur, weil Singapur die Föderation verließ, bevor die Anordnung wirksam wurde.[15] Am Tag der Trennung deutete Lee an, seine Regierung werde die Bank of China „on the old terms" (zu den alten Bedingungen) weiterarbeiten lassen, mit Personal aus singapurischen Staatsbürgern und beschränkt auf den Handel. Die Episode nahm einen Grundsatz vorweg, den Kapitel II von Teil I entfaltet: Singapur würde mit jedem handelsbereiten Land Bankgeschäfte betreiben, solange das Bankwesen nicht zum Kanal für Umsturzbestrebungen wurde.[16]

Der tiefste Konflikt verlief zwischen den Volksgruppen. Die PAP trat bei der Bundeswahl 1964 in neun Wahlkreisen an und gewann einen Sitz. Die Führung der UMNO sah darin einen Bruch der Verständigung, auf der der Zusammenschluss beruhte. Am 21. Juli 1964 und erneut am 2. September 1964 brachen Rassenunruhen aus. Sie forderten 23 beziehungsweise 13 Menschenleben, verletzten mehrere hundert Menschen und zogen Ausgangssperren auf der ganzen Insel nach sich. Der wirtschaftliche Schaden der Unruhen war weniger sichtbar als ihr menschlicher Preis. Sie weckten jedoch Zweifel an der Stabilität, die Investoren von der erweiterten Föderation erwarteten.[17]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Self-governance of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Am 27. Mai 1961 „mooted the idea of Malaysia“ Tunku Abdul Rahman. ↩
2. Wikipedia, „1962 Singaporean integration referendum“ (abgerufen im November 2026): Referendum vom 1. September 1962; Option A sah einen Zusammenschluss mit Autonomie in Arbeitsfragen, Bildung und anderen vereinbarten Bereichen, die automatische malaysische Staatsbürgerschaft für singapurische Staatsbürger und 15 Sitze im Dewan Rakyat vor. ↩
3. Wikipedia, „1962 Singaporean integration referendum“ (abgerufen im November 2026): Option A 397.626 Stimmen (95,82 Prozent der gültigen Stimmen); leere Stimmzettel 144.077 (25,66 Prozent der Gesamtzahl); abgegebene Stimmen insgesamt 561.559; eingetragene Wähler 619.867; Wikipedia, „Self-governance of Singapore“ (abgerufen im November 2026): Option A erhielt 70 Prozent der Stimmen, 26 Prozent blieben leer. Wikipedia, „1962 Singaporean integration referendum“ (abgerufen im November 2026): Die Barisan Sosialis rief ihre Anhänger zur Abgabe leerer Stimmzettel auf, was die PAP vorhergesehen hatte; nach den Regeln des Referendums sollten leere Stimmzettel der Option mit den meisten Stimmen zugerechnet werden, die der Artikel mit Option A gleichsetzt. ↩
4. Wikipedia, „Singapore in Malaysia“ (abgerufen im November 2026): Operation Coldstore am 2. Februar 1963 mit Inhaftierung von 113 linken Führungspersonen; Wikipedia, „1963 Singaporean general election“ (abgerufen im November 2026): Inhaftierung von Führern der Barisan Sosialis, darunter Lim Chin Siong, mit Unterstützung der Bundesregierung und der britischen Regierung. ↩
5. Wikipedia, „Malaysia Agreement“ (abgerufen im November 2026): am 9. Juli 1963 in London von der Federation of Malaya, Nord-Borneo, Sarawak, Singapur und dem Vereinigten Königreich unterzeichnet; wirksam ab 16. September 1963. Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963 (siehe oben), S. 20: „the Tunku believed that 8th July was a lucky day by the stars“; „the signing

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

began at quarter to twelve on the 8th of July. I think it ended about 12.10 in the morning of the 9th of July." ↩

6. Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): Erklärung der Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich am 31. August 1963; Wikipedia, „Self-governance of Singapore" (abgerufen im November 2026): Erklärung vom 31. August 1963 mit Yusof bin Ishak als Staatsoberhaupt. Wikipedia, „1963 Singaporean general election" (abgerufen im November 2026): Wahl vom 21. September 1963; PAP 37 von 51 Sitzen mit 46,93 Prozent, Barisan Sosialis 13 Sitze mit 33,24 Prozent; Auflösung der Versammlung am 3. September 1963, Nominierungstag 12. September 1963, Wahl neun Tage später. ↩

7. Wikipedia, „Malaysia Agreement" (abgerufen im November 2026): Annex J, „Agreement between the Governments of the Federation of Malaya and Singapore on common and financial arrangements"; Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 23: „the financial terms which for two weeks really occupied so much of our time and tested our nerves". Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 2: Die Londoner Vereinbarung vom 9. Juli 1963 gab Singapur „a Malaysian Common Market written into the Constitution in return for a percentage of Singapore's revenue of national taxes instead of an annual lump sum as contribution for Federal services in Singapore". ↩

8. Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 22–23 und 53: „We are giving 37 per cent of our total revenue, or 40 per cent of national taxes"; „We are going to keep 72 to 73 per cent of our revenue"; „34.3 per cent of national taxes or 23 per cent of total revenue"; „We have agreed to 40 per cent … because … Common Market was agreed to be in the Constitution"; Überprüfung nach dem 31. Dezember 1964. ↩

9. Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 29–30: Die Briten und die Föderation „suggested … a free loan of $150-million, free of interest for 10 years", was Lee mit „$80-million" bezifferte; endgültige Regelung „$100-million, five years free of interest, labour from Singapore". Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): ein Darlehen von 150 Millionen M$ mit fünfzehn Jahren Laufzeit für die Entwicklung Borneos,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

wobei der zinsfreie Teil im Haupttext (zwei Drittel für fünf Jahre) und in einer Anmerkung (100 Millionen M$) unterschiedlich beschrieben wird; Singapur sollte 50 Prozent der Arbeitskräfte stellen. ↩

10. Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 27: „Five years of complete free port status while we industrialise product by product. For the next seven years, we gradually harmonise … In other words, we have 12 years in all." Lee Kuan Yew, Rede vom 30. Juli 1963, S. 45: „Common market and Tariff Board … The Constitution of this Tariff Board and rules cannot be altered without our concurrence"; Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): Zölle „harmonised by Malaysia's Tariff Advisory Board" nach Annex J. ↩

11. Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): Malaya fürchtete, Singapurs niedrigere Lohnkosten und sein Freihafenstatus würden Industrie abziehen; nur „two of 69 EDB applications" für den Pionierstatus wurden angenommen. ↩

12. Alvin Tan, „Konfrontasi: Singapore's Experience of an Undeclared War", *BiblioAsia*, Bd. 19, Heft 4, Januar–März 2024: Am 21. September 1963 reagierte Indonesien mit „severing its diplomatic and commercial ties with Malaysia and Singapore"; Singapurs Handel mit Indonesien „plunged by almost 24 percent in 1964"; „In 1964 alone, 18 explosions swept through Singapore". ↩

13. Wikipedia, „MacDonald House bombing" (abgerufen im November 2026): Bombenanschlag vom 10. März 1965; zwei Frauen sofort getötet sowie ein Fahrer, der am 12. März starb; „injuring at least 33 others". Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026), nennt zwei Tote und 33 Verletzte und zählt dabei nur die unmittelbar Getöteten. ↩

14. Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): Tan Siew Sins „controversial tax proposals" vom November 1964 zur Deckung des durch die Konfrontasi verursachten Haushaltsdefizits von 543 Millionen M$; „Tan threatened to increase Singapore's revenue contribution to the Central Government from 40 to 60 per cent", eine im Juli 1965 erneuerte Drohung. Lee Kuan Yew, Transkript der Pressekonferenz im Broadcasting House,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Singapur, 9. August 1965, National Archives of Singapore, lky19650809b.pdf, S. 5: „the payroll and the turnover taxes were imposed by the then Central Government of Malaysia in December, in the last Budget. And we opposed it strenuously." GIC, *Bold Vision*, Kapitel 2, „Second Separation" (boldvision.gic.com.sg, abgerufen im November 2026): Am 12. Dezember 1964 kündigte Malaysia an, eine eigene Währung auszugeben, „to replace the Malayan dollar in two years". ↩

15. „China: The Two-Headed Bank", *Time*, 22. Oktober 1965: „Malaysia last year ordered the Chinese Communists to close their Singapore branch because of subversive activities"; „the branch was saved only when Singapore withdrew from the Malaysian Federation". ↩

16. Lee Kuan Yew, Pressekonferenz vom 9. August 1965, Transkript, S. 6: „I think we will allow the Bank of China to continue. But, on the old terms", „using their Singapore staff, of Singapore citizens, who are known not to be security risks: no objection to trade"; S. 9: „China wants to trade with us, I mean we let the Bank of China go on." ↩

17. Wikipedia, „Singapore in Malaysia" (abgerufen im November 2026): Die PAP trat bei der Bundeswahl 1964 in neun Wahlkreisen an und gewann einen. Wikipedia, „1964 race riots in Singapore" (abgerufen im November 2026): Unruhen vom 21. Juli 1964 (23 Tote, 454 Verletzte, Ausgangssperre vom 21. Juli bis 2. August) und vom 2. September 1964 (13 Tote, 106 Verletzte, Ausgangssperre vom 4. bis 11. September). ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.